

9. Ach, edles Bild

Johann Hermann Schein

5

Cantus  
 Ach, ed - les Bild, von Tu - gend mild, wie tust du mich so krän - ken,

Quinta vox  
 Ach, ed - les Bild, von Tu - gend mild, wie tust du mich so krän - ken,

Altus  
 Ach, ed - les Bild, von Tu - gend mild, wie tust du mich so krän - ken,

Tenor  
 8 Ach, ed - les Bild, von Tu - gend mild, wie tust du mich so krän - ken,

Bassus  
 Ach, ed - les Bild, von Tu - gend mild, wie tust du mich so krän - ken,

9

1.

daß du nicht hier bist stets bei mir, mein Herz will sich ver - sen - ken.

1.

daß du nicht hier bist stets bei mir, mein Herz will sich ver - sen - ken.

1.

daß du nicht hier bist stets bei mir, mein Herz will sich ver - sen - ken.

1.

8 daß du nicht hier bist stets bei mir, mein Herz will sich ver - sen - ken.

1.

daß du nicht hier bist stets bei mir, mein Herz will sich ver - sen - ken.

2.

ken. Ach, wenn ich doch dich se - he noch, o sü - ßer Schatz, mein Le - ben, wollt ich gar

2.

ken. Ach, wenn ich doch dich se - he noch, o sü - ßer Schatz, mein Le - ben, wollt ich gar

2.

ken. Ach, wenn ich doch dich se - he noch, o sü - ßer Schatz, mein Le - ben, wollt ich gar

2.

8 ken. Ach, wenn ich doch dich se - he noch, o sü - ßer Schatz, mein Le - ben, wollt ich gar

2.

ken. Ach, wenn ich doch dich se - he noch, o sü - ßer Schatz, mein Le - ben, wollt ich gar

15  
weit mein Trau-rig-keit dem Meer tun ü - ber - ge - ben. Ach, wenn ich doch dich ben.

weit mein Trau-rig-keit dem Meer tun ü - ber - ge - ben. Ach, wenn ich doch dich ben.

weit mein Trau-rig-keit dem Meer tun ü - ber - ge - ben. Ach, wenn ich doch dich ben.

8 weit mein Trau-rig-keit dem Meer tun ü - ber - ge - ben. Ach, wenn ich doch dich ben.

weit mein Trau-rig-keit dem Meer tun ü - ber - ge - ben. Ach, wenn ich doch dich ben.

2. Nun liebst du mich,  
gleich wie ich dich,  
so laß es doch auch merken  
und gegen mir,  
ach schönste Zier,  
beweis es mit den Werken.  
Von Herzen tief  
schreib mir ein' Brief,  
weil wir weit sein gescheiden,  
und tu damit  
nach meiner Bitt  
lindern mein großes Leiden.

3. Nach dir mein Sinn  
tut seufzen hin.  
Kann aber nicht geschehen,  
daß ich so bald,  
mein Aufenthalt,  
in Freuden dich mög sehen.  
Dieweil das Glück  
mit seiner Tück,  
o weh, o weh, o Klagen,  
mich schwitzend heiß  
von meiner Reis  
tut wieder zurückjagen.

4. Ach, liebstes Herz,  
bedenk den Schmerz,  
den dieses Lied dir klaget  
und dir mein Treu  
ohn Heuchelei  
ganz trauriglich ansaget.  
Bald mir gewähr,  
was ich begehrt:  
Schaff, daß ich Labsal finde.  
Ob ich schon leid,  
wünsch ich dir Freud,  
dem lieben Himmelskinde.